



für Fachmänner und Liebhaber.

Herausgegeben von Prof. Dr. H. W. Vogel,

Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule zu Berlin.

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin,  
der Deutschen, Schlesischen und Braunschweiger Gesellschaft und des Correspondenz-Vereins  
von Freunden der Photographie sowie der Photographischen Gesellschaft in Kiel.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Anzeigen-Gebühren siehe am Kopf des Anzeigenteils.

## Über Bestimmung der Expositionszeit von Momentverschlüssen.

Professor L. Weber, der ausgezeichnete Photometriker hat in letzter Nummer einen Artikel zum Abschluss gebracht\*), der eine ganz neue Methode zur Bestimmung der Expositionszeit von Momentverschlüssen beschreibt, die so originell und dabei so einfach ist, dass sie jedweder Fachmann und Amateur anwenden kann, und die sicherere Resultate liefert, als irgend eine der bisher angewendeten komplizierten Methoden.

Erst jüngst beschrieben wir einen einfachen Apparat vom Mechaniker Nerrlich, den sich jedermann selbst konstruieren kann (s. auch vor. Jahrg. p. 310). In früheren Jahrgängen gaben wir kompliziertere Vorrichtungen, so Pickerings und Dr. Kayzers Apparat (Jahrg. XXII. p. 224) bei welchen ein glänzender, vor einem Massstab fallender Körper momentan photographiert wird und man aus der Länge des photographierten Stückes und der Fallgeschwindigkeit die Expositionszeit mittelst der a. a. O. p. 225 gedruckten Tabelle berechnen kann. Ferner Londes Apparat (s. Jahrg. XXV. p. 152, 163), welcher Stimmgabelschwingungen auf einer beweglichen Platte aufschreibt. An der Stimmgabel ist ein Blech mit einem Loche befestigt, hinter welchem eine starke Lichtquelle brennt. Auf dieses glänzend beleuchtete Loch wird eingestellt und der Momentverschluss aufgesetzt. Die Platte befindet sich in einer Schiebekassette, die durch Gewichte und Rollen

\*) Im vorigen Heft ist die Berichtigung zu Prof. Webers Artikel p. 42 zurückgeblieben, wonach daselbst statt  $\pm$  das Zeichen  $+$  zu setzen ist. Ferner lies p. 57 Z. 1 des betreffenden Artikels: die eine Seite einer Trockenplatte statt die eine Seite, eine Trockenplatte.